

Allgemeiner Anzeiger

seit 1903

Stadtteilinformationen für Daxlanden, Grünwinkel und Siedlungen

Nr. 47/ 108. Jahrg.

Herausgeber und Verlag: Markus Schwall
76189 Karlsruhe · Rappenwörtstraße 24
Telefon 07 21 / 60 51 163 · Fax 07 21 / 60 51 164
E-Mail: verlag@allgemeiner-anzeiger.info

Donnerstag,
2. Dezember 2010

Druck: Theobald Schwall
Inhaber: Volker Schwall
Offset · Digitaldruck · Fotosatz
76189 Karlsruhe · Römerstraße 3

Abonnementpreis:
Vierteljährlich € 7,80
Einzelpreis: € -,65

50 JAHRE · THOMASKIRCHE · Feiergottesdienst

Die Hoffnungsgemeinde hatte am 1. Advent zum Jubiläumssonntag, Gottesdienst mit Einführung der neuen Ältesten, in die Thomaskirche eingeladen.

Die Vorstellung des Kirchenführers zum Jubiläum der Thomaskirche sowie von Band 2 der Hefte zur Ortsgeschichte Daxlandens „50 Jahre Thomaskirche 1960-2010“ sowie die Eröffnung der Ausstellung über das Wirken des Architekten Otto Bartning, dem Planer der Thomaskirche, anlässlich der 50. Wiederkehr der Einweihung der Thomaskirche am 3. Advent des Jahres 1960 bildeten den zweiten Teil der Feier.

Bereits der musikalische Gruß des Posaunenchores hatte den festlichen Rahmen herausgestellt. Sein mitreißendes Spiel auch im weiteren Verlauf des Gottesdienstes stimmte auf die Adventszeit ein.

In seiner Predigt ging Herr Pfarrer Rolf Weiß auf das Licht ein, das in den Kerzen des Advents etwas von der Wärme spiegelt nach der sich der Mensch sehnt. In der Kälte des Winters aber auch der Kälte um uns sehnen wir uns nach Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen. Der Prophet Jeremia zeigt den Menschen damals und auch heute in klarer Weise, dass menschliche Anstrengungen ohne Gott weder im politischen noch im zwischenmenschlichen Bereich Erfolg haben. Jeremia nennt die erwartete Hilfe „Gott ist unsere Gerechtigkeit“. Auf diese Hoffnung weist uns die Zeit des Advents hin.

Nach der Predigt stellte Herr Pfarrer Weiß die neuen Ältesten vor. Es sind dies Herr Andreas Baeske, Frau Katharina Ganz, Herr Matthias Heiss und Frau Annette Munk. Worte aus Römer 12, dass jedes (Gemeinde)-Glieder eine andere Gabe und Aufgabe am gemeinsamen Werk Christi hat und aus Epheser 4, dass Alle und Alles in der Liebe zu Christus und untereinander wachsen soll, gab Frau Pfarrerin Dr. Evi Michels den Ältesten auf ihren Weg in der Gemeinde mit. Die Ältesten haben mit einem JA ihre Aufgabe in der Gemeinde auf die Frage durch Herrn Diakon Gerhard Eckerle angenommen. Herr Pfarrer Rolf Weiß nahm dann die Sendung und Segnung der neuen Mitglieder des Ältestenkreises vor.

Nach einer kurzen Pause bei einem Getränk und Gespräch wurde dann durch die Herren Prof. Dr. Jürgen Krüger und David Kiefer M.A. der neue Kirchenführer „Die Thomaskirche in Karlsruhe-Daxlanden - das Kirchenschiff an der Alb“ vorgestellt. Ebenfalls dem 50. Jubiläum der Thomaskirche ist Band 2 der Hefte zur Ortsgeschichte Daxlandens gewidmet. Er trägt den Titel „50 Jahre Thomaskirche 1960-2010“. Der Vorsitzende des Bürgervereins Daxlanden Herr Reimund Horzel stellte den Band vor. Umfassend wird sowohl das Gotteshaus an sich sowie auch der lange Weg seiner Entstehung dargestellt. Daneben werden auch die Menschen vorgestellt, die haupt- oder ehrenamtlich dieses Haus mit geistlichem Leben erfüllten und noch erfüllen. Beide Bände können im Rahmen der Ausstellung erworben werden.



Neue Älteste der Hoffnungsgemeinde: v.l.n.r. Pfarrer Rolf Weiß, Katharina Ganz, Andreas Baeske, Annette Munk, Matthias Heiss.



Eröffnung der Otto Bartning Ausstellung - v.l.n.r. Immo Wittig, Prof. Dr. Jürgen Krüger, David Kiefer, Reimund Horzel, Pfarrer Rolf Weiß

Als letzte Station der Ausstellung über das Werk des 1883 in Karlsruhe geborenen Architekten Otto Bartning wurde die jetzt 50-jährige Thomaskirche gewählt. Die Planung begann bereits 1937. Otto Bartning ging als Sieger aus dem Wettbewerb hervor. Die Baumaßnahmen kamen jedoch durch die Kriegereignisse nicht über Anfänge hinaus. 1957 bis 1959 wurde dann auf den alten Plänen aufbauend durch Otto Bartning die endgültige Planung für den heutigen Bau erarbeitet.

Den Baubeginn erlebte Prof. Bartning nicht mehr. Er starb im Februar 1959. Otto Bartning war der führende Architekt des evangelischen Kirchenbaus im 20. Jahrhundert.

Fortsetzung nächste Seite

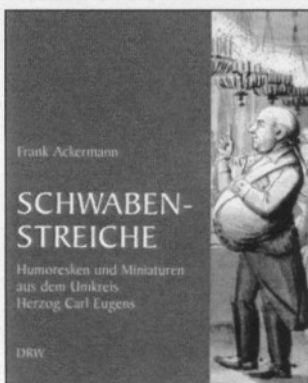
Fortsetzung: "50 Jahre Thomaskirche"

Herr Immo Wittig von der Otto-Bartning-Arbeitsgemeinschaft Berlin würdigte in seiner Ansprache zur Eröffnung und beim anschließenden Rundgang durch die Ausstellung umfassend das Werk Otto Bartnings.

Die Ausstellung ist bis zum Festgottesdienst zum 50. Jubiläum der Einweihung am 3. Advent (12. Dezember 2010) Montag - Samstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr. Sonntag nach dem Gottesdienst und 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Text: Erich Schwall

Fotos: Andreas Gartner



Für Sie gelesen

Schwabenstreiche

Als in Württemberg der Größenwahnsinn regierte Badner, die unsere württembergischen Nachbarn als geizig beschimpfen, müssen spätestens nach der Lektüre der Neuerscheinung "Schwabenstreiche" Abbitte leisten. Schon der Titel des Büchleins verharmlost die schrecklichen Verhältnisse, die hier noch im 18. Jahrhundert im Zeitalter des Absolutismus im Mini-Königreich von Napoleons Gnaden geherrscht haben.

Es war Herzog Carl Eugen (1728 - 1793), der seine hungernen Untertanen als Soldaten verkaufte, der ihnen zur Befriedigung seiner Großmannssucht die verrücktesten Steuern auferlegte (zum Beispiel „eine Spatzensteuer“) und Württemberg als Nachäffer des französischen Sonnenkönigs mit seiner Bauwut total ruinierte.

Nicht nur Schiller ließ der menschenverachtende Duodezfürst auf seiner Carlsschule auspeitschen, sondern auch den ebenfalls entflohenen und wieder eingefangenen Dichter und Komponisten Christian Schubart. Letzterer wurde sogar ohne Gerichtsverhandlung zehn Jahre auf dem Hohenasperg eingekerkert. Und noch heute weiß niemand, warum.

Frank Ackermann, der Autor des aufschlußreichen Werkes, geboren 1961 in Stuttgart, studierte Philosophie und Germanistik in Tübingen. Sein Interesse an den Geistesgrößen Schiller und Hegel, Hölderlin und Schelling führte ihn zu einer intensiven Beschäftigung mit der schwäbischen Eigenart und Landesgeschichte, woraus zahlreiche Artikel und Aufsätze entstanden.

G. Braun Buchverlag: Frank Ackermann "Schwabenstreiche", Humoresken und Miniaturen aus dem Umkreis von Herzog Carl Eugen, 128 Seiten, 45 Abbildungen, gebunden Euro 14,90.

Hans Schwall